

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Saugleistung auf verschiedenen Aschearten

Schritt 1: Vorbereitung der Testumgebung

Es wurden drei verschiedene Aschearten (Holzasche, Kohleasche und Pelletasche) in separaten, klar markierten Bereichen auf dem Boden verteilt. Diese Bereiche wurden sorgfältig vorbereitet, um sicherzustellen, dass die Asche gleichmäßig und in gleicher Menge in jedem Bereich verteilt wurde. Dabei wurde darauf geachtet, dass keine sonstigen Verunreinigungen oder Hindernisse die Testfläche beeinträchtigen. Die Flächen wurden jeweils mit einem Maßband ausgemessen, um sicherzugehen, dass die Aschemenge konstant und vergleichbar ist.

Schritt 2: Kalibrierung des Aschesaugers

Der Aschesauger wurde gemäß den Herstelleranweisungen sorgfältig zusammengesetzt. Dabei wurden alle Filter, Düsen und weiteren Komponenten gemäß den Anweisungen eingesetzt und der Sauger fachgerecht verschlossen. Anschließend wurde das Gerät eingeschaltet und auf eine kleine Menge Asche getestet. Dies diente dazu, die ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen und sicherzustellen, dass die Saugleistung für den eigentlichen Test optimal kalibriert ist. Es wurde darauf geachtet, dass keine technischen Probleme oder Leistungsschwankungen erkennbar waren, bevor der eigentliche Test begann.

Schritt 3: Saugleistung auf Holzasche

Der Aschesauger wurde auf die Fläche mit der Holzasche gerichtet und die Saugleistung wurde über eine Dauer von 30 Sekunden gemessen. Während dieses Zeitraums wurde der Sauger konstant bewegt, um die gesamte Ascheffläche gleichmäßig zu bearbeiten. Nach Ablauf der 30 Sekunden wurde die verbleibende Aschemenge dokumentiert. Dabei wurden sowohl sichtbare Rückstände auf der Fläche als auch feine Partikel in der Umgebung überprüft und aufgezeichnet. Es wurde fotografisch und schriftlich festgehalten, wie effizient die Holzasche aufgesaugt wurde.

Schritt 4: Saugleistung auf Kohleasche

Der gleiche Vorgang wurde auf der Fläche mit Kohleasche durchgeführt. Der Aschesauger wurde erneut auf die markierte Fläche gerichtet und die Saugleistung über 30 Sekunden gemessen. Auch hier wurde der Sauger gleichmäßig über die gesamte Fläche bewegt. Nach Ablauf der Zeit wurde die verbleibende Aschemenge dokumentiert. Es wurde darauf geachtet, Unterschiede in der Saugfähigkeit im Vergleich zur Holzasche festzustellen und diese Unterschiede genau zu dokumentieren, um vergleichbare Daten zu erhalten.

Schritt 5: Saugleistung auf Pelletasche

Schließlich wurde der Test auf der Fläche mit Pelletasche wiederholt. Der Aschesauger wurde auf die markierte Fläche gerichtet und für 30 Sekunden eingesetzt, wobei auf eine gleichmäßige Bewegung über die gesamte Fläche geachtet wurde. Nach diesen 30 Sekunden wurde die verbleibende Aschemenge erneut dokumentiert. Besonderes Augenmerk wurde auf die Unterschiede in der Konsistenz der Pelletasche im Vergleich zu den anderen Aschearten gelegt, und es wurde sorgfältig notiert, wie effektiv der Aschesauger mit dieser Art von Asche umging.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Alle Aschearten wurden vollständig aufgesaugt, keine sichtbaren Rückstände.

90 Punkte: Minimale Rückstände (weniger als 5%) bei einer Ascheart.

80 Punkte: Rückstände (5-10%) bei einer Ascheart.

70 Punkte: Rückstände (10-20%) bei einer Ascheart.

60 Punkte: Rückstände (20-30%) bei einer Ascheart.

50 Punkte: Rückstände (30-40%) bei zwei Aschearten.

40 Punkte: Rückstände (40-50%) bei zwei Aschearten.

30 Punkte: Rückstände (50-60%) bei zwei Aschearten.

20 Punkte: Rückstände (60-70%) bei allen drei Aschearten.

10 Punkte: Rückstände (mehr als 70%) bei allen drei Aschearten.

2. Handhabung und Ergonomie

Schritt 1: Bewertung der Griffe und Bedienelemente

Im ersten Schritt wurde der Aschesauger einer detaillierten Untersuchung der Griffe und Bedienelemente unterzogen. Hierbei wurde überprüft, ob die Griffe bequem in der Hand liegen und die Bedienelemente leicht zugänglich sind. Der Komfort der Griffe und die intuitive Anordnung der Bedienknöpfe wurden bewertet, um festzustellen, ob der Anwender den Sauger mühelos verwenden kann. Es wurde auch darauf geachtet, ob es beim Betätigen der Bedienelemente zu unangenehmen Positionierungen oder Bewegungen kommt.

Schritt 2: Nutzung über einen längeren Zeitraum

Der Aschesauger wurde für eine Serie von fünf vollständigen Reinigungen eingesetzt, um die Ergonomie bei langfristiger Nutzung zu beurteilen. Während dieses Tests wurde darauf geachtet, ob es zu körperlichen Beschwerden oder Ermüdungserscheinungen kam. Die Handhabung und der Komfort während jeder Nutzungseinheit wurden ausführlich dokumentiert, um festzustellen, ob die Nutzung über längere Zeit weiterhin angenehm bleibt.

Schritt 3: Test in verschiedenen Körperhaltungen

Der Aschesauger wurde in verschiedenen Körpersituationen verwendet, darunter Stehen, Knien und gebücktes Arbeiten. Diese Tests waren entscheidend, um die Ergonomie und Handhabung in unterschiedlichen physischen Positionen zu bewerten. Wir haben dabei beobachtet, ob es zu Schwierigkeiten oder Unannehmlichkeiten bei der Handhabung des Geräts in unterschiedlichen Haltungen kam und wie sich die Ergonomie an die Bedürfnisse des Benutzers anpasste.

Schritt 4: Bewertung des Gesamtgewichts während der Nutzung

Während der Nutzung des Aschesaugers wurde sein Gewicht hinsichtlich der Auswirkungen auf die Handhabung bewertet. Es wurde geprüft, ob das Gewicht des Geräts ermüdend wirkt oder ob es die Bedienung beeinträchtigt. Dabei wurde auch darauf geachtet, ob das Gewicht gleichmäßig verteilt ist und ob dies für den Benutzer handhabbar bleibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr komfortable Handhabung, keine Ermüdungserscheinungen.

Der Aschesauger weist eine außerordentlich ergonomische Gestaltung auf. Alle Bedienelemente und Griffe sind optimal angeordnet und bleiben bei längerer Nutzung komfortabel. Der Benutzer empfindet keinerlei körperliche Beschwerden oder Ermüdung.

90 Punkte: Komfortable Handhabung, minimale Ermüdungserscheinungen.

Der Aschesauger ist überwiegend komfortabel und ergonomisch gut gestaltet. Bedienelemente und Griffe sind leicht zugänglich. Es treten nur geringfügige körperliche Ermüdungserscheinungen auf, selbst nach längerer Verwendung.

80 Punkte: Gute Handhabung, leichte Ermüdungserscheinungen nach längerer Nutzung.

Der Aschesauger ist insgesamt gut handhabbar. Nach längerer Dauer der Nutzung gibt es leichte Ermüdungserscheinungen, die jedoch die Funktionsfähigkeit und den Komfort nicht wesentlich beeinträchtigen.

70 Punkte: Akzeptable Handhabung, spürbare Ermüdungserscheinungen.

Die Nutzung des Aschesaugers ist akzeptabel, allerdings treten bei längerer Verwendung deutliche Ermüdungserscheinungen auf. Der Komfort und die Ergonomie bleiben im Rahmen, könnten aber verbessert werden.

60 Punkte: Handhabung okay, deutliche Ermüdungserscheinungen.

Die Handhabung des Aschesaugers ist insgesamt in Ordnung, aber es kommt zu deutlichen Ermüdungserscheinungen, die die Erfahrung während der Nutzung beeinträchtigen könnten.

50 Punkte: Handhabung schwierig, starke Ermüdungserscheinungen.

Die Bedienung des Aschesaugers gestaltet sich schwierig. Stark ausgeprägte Ermüdungserscheinungen treten auf, was den Komfort und die langfristige Nutzung deutlich beeinträchtigt.

40 Punkte: Handhabung sehr schwierig, sehr starke Ermüdungserscheinungen.
Die Bedienung des Aschesaugers ist sehr herausfordernd. Es kommt zu sehr starken Ermüdungserscheinungen, welche die Verwendung des Geräts erheblich erschweren.

30 Punkte: Handhabung unangenehm, kaum nutzbar.
Die Handhabung des Aschesaugers ist unangenehm und nahezu nicht benutzbar. Der Benutzer empfindet starke Unannehmlichkeiten und es treten erhebliche körperliche Beschwerden auf.

20 Punkte: Handhabung extrem unangenehm, nicht nutzbar.
Die Nutzung des Aschesaugers ist extrem unangenehm. Aufgrund der schlechten Ergonomie und des hohen Gewichts ist das Gerät faktisch nicht benutzbar.

10 Punkte: Handhabung unzumutbar.
Die Handhabung des Aschesaugers ist unzumutbar. Die Ergonomie und das Gewicht beeinträchtigen die Nutzung in einem solchen Maße, dass das Gerät nicht verwendet werden kann.

3. Länge und Flexibilität des Saugschlauchs

Schritt 1: Messung der Schlauchlänge

Mit einem Maßband wurde die gesamte Länge des Saugschlauchs von dessen Anschluss am Aschesauger bis zum entgegengesetzten Ende gemessen. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Schlauch keiner Zugspannung ausgesetzt wird, um eine präzise Messung der tatsächlichen Länge zu gewährleisten. Die gemessene Länge wurde genau notiert, um sie später mit den erforderlichen Standards zu vergleichen.

Schritt 2: Prüfung der Flexibilität

Der Saugschlauch wurde systematisch in verschiedene Richtungen und Winkel gebogen, um seine Flexibilität zu prüfen. Dabei wurden sowohl sanfte als auch schärfere Biegungen getestet. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, ob der Schlauch bei diesen Bewegungen Knicke oder dauerhafte Verformungen aufweist. Für eine detaillierte Überprüfung wurden mehrere Punkte entlang des gesamten Schlauchs geprüft.

Schritt 3: Test der Reichweite

Der Aschesauger wurde in einem Raum mit verschiedenen Hindernissen wie Möbeln, Ecken und anderen typischen Raumgegenständen eingesetzt. Der Test umfasste das Navigieren des Saugschlauchs um diese Hindernisse, um die praktische Reichweite und Flexibilität unter realen Bedingungen zu bewerten. Dabei wurde besonders darauf geachtet, wie gut der Schlauch zugänglich und handhabbar in engen und verwinkelten Bereichen war.

Schritt 4: Bewertung der Handhabung mit dem Schlauch

Während der Nutzung des Aschesaugers wurde die Handhabung des Saugschlauchs dokumentiert. Es wurde darauf geachtet, wie einfach oder schwierig es war, den Schlauch zu kontrollieren und in verschiedene Positionen zu bringen. Faktoren wie Griffigkeit, Rückstellkraft (wie gut der Schlauch in seine ursprüngliche Form zurückkehrt) und Benutzerfreundlichkeit bei längerem Gebrauch wurden bewertet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Schlauch ist lang genug und sehr flexibel, keine Knicke oder Verformungen.

Der Saugschlauch erfüllt alle Anforderungen an Länge und Flexibilität vollkommen. Es wurden keinerlei Knicke oder Verformungen festgestellt, selbst bei intensiver Nutzung und extremen Biegungen. Die Handhabung ist hervorragend.

90 Punkte: Schlauch ist lang genug und flexibel, minimale Knicke.

Der Schlauch erreicht die erforderliche Länge und zeigt eine hohe Flexibilität. Es wurden jedoch minimale, nahezu unmerkliche Knicke festgestellt, die die Nutzung kaum beeinträchtigen. Die Handhabung bleibt sehr gut.

80 Punkte: Schlauch ist lang genug, leichte Flexibilitätseinschränkungen.

Der Saugschlauch besitzt die erforderliche Länge, zeigt jedoch leichte Einschränkungen in der Flexibilität. Einige Stellen weisen geringfügige Widerstände bei extremen Biegungen auf, jedoch ohne signifikante Funktionsstörungen. Die Handhabung ist gut, aber könnte besser sein.

70 Punkte: Schlauch ist ausreichend lang, Flexibilität eingeschränkt.

Die Länge des Schlauchs ist ausreichend, allerdings zeigen sich deutliche Einschränkungen in der Flexibilität. Knicke und Verformungen sind häufiger, beeinträchtigen aber die grundlegende Funktion noch nicht stark. Die Handhabung ist akzeptabel, jedoch nicht optimal.

60 Punkte: Schlauch ist knapp ausreichend, deutliche Flexibilitätseinschränkungen.

Der Schlauch hat eine knapp ausreichende Länge und zeigt deutliche Einschränkungen in der Flexibilität. Knicke und Verformungen sind an mehreren Stellen sichtbar und können die Nutzung erheblich beeinträchtigen. Die Handhabung ist herausfordernd.

50 Punkte: Schlauch ist kurz, Flexibilität stark eingeschränkt.

Die Länge des Schlauchs ist begrenzt, und die Flexibilität ist stark eingeschränkt. Es treten häufig Knicke und Verformungen auf, die die Funktion merklich behindern. Die Handhabung ist schwierig und ungenügend.

40 Punkte: Schlauch ist zu kurz, Flexibilität sehr stark eingeschränkt.

Der Saugschlauch ist zu kurz, um effektiv genutzt zu werden, und zeigt eine sehr starke Einschränkung in der Flexibilität. Zahlreiche Knicke und Verformungen treten auf, wodurch die Nutzung stark beeinträchtigt wird. Die Handhabung ist sehr problematisch.

30 Punkte: Schlauch ist unzureichend lang und unflexibel.

Der Schlauch hat eine unzureichende Länge und ist kaum flexibel. Es treten massive Knicke und dauerhafte Verformungen auf, was die Nutzung nahezu unmöglich macht. Die Handhabung ist extrem schwierig und unpraktisch.

20 Punkte: Schlauch ist viel zu kurz und unflexibel.

Die Länge des Schlauchs ist deutlich unter den Mindestanforderungen, und die Flexibilität ist kaum vorhanden. Der Schlauch verformt sich verstärkt und weist zahlreiche Knicke auf. Die Handhabung ist extrem schlecht und nicht für den praktischen Gebrauch geeignet.

10 Punkte: Schlauch unbrauchbar.

Der Saugschlauch ist in keiner Hinsicht brauchbar. Er ist entweder viel zu kurz, extrem unflexibel oder beides, und zeigt bei jeglichem Versuch der Nutzung massive und dauerhafte Verformungen. Die Handhabung ist unmöglich, und der Schlauch ist für den vorgesehenen Zweck vollkommen ungeeignet.

4. Leichtigkeit der Reinigung des Geräts

Schritt 1: Vorbereitung des Geräts zur Reinigung

Der Aschesauger wurde gemäß den Herstelleranweisungen geöffnet und auf die Reinigung vorbereitet. Alle relevanten Teile des Geräts wurden identifiziert, um sicherzustellen, dass der Reinigungsvorgang effizient verlaufen würde. Es wurde dokumentiert, ob spezielle Werkzeuge oder Vorrichtungen erforderlich waren, um den Aschesauger zu öffnen und für die Reinigung zugänglich zu machen.

Schritt 2: Reinigung des Filters

Der Filter des Aschesaugers wurde entnommen und gereinigt. Dabei wurde sorgfältig dokumentiert, wie einfach oder schwierig es war, den Filter aus dem Gerät zu entfernen. Anschließend wurde der Filter unter verschiedenen Bedingungen gereinigt (trocken abgebürstet, ausgeklopft, oder unter fließendem Wasser gereinigt). Der Wiedereinbau des Filters wurde ebenfalls dokumentiert, wobei auf Passgenauigkeit und eventuelle Hindernisse geachtet wurde.

Schritt 3: Reinigung des Saugbehälters

Der Saugbehälter wurde geleert und gereinigt. Es wurde aufgezeichnet, wie viel Asche oder Staub sich im Behälter befand und wie leicht es war, diesen zu entleeren, ohne dabei zusätzliche Verschmutzungen zu verursachen. Der Behälter wurde anschließend von innen und außen gereinigt, und der Aufwand sowie etwaige Schwierigkeiten bei der Reinigung wurden notiert.

Schritt 4: Reinigung des Saugschlauchs

Der Saugschlauch wurde auf mögliche Verstopfungen überprüft und bei Bedarf gereinigt. Es wurde überprüft, ob der Schlauch flexibel genug war, um eine gründliche Reinigung zu ermöglichen, und ob spezielle Werkzeuge erforderlich waren, um Verstopfungen zu beseitigen. Die Zeit und der Aufwand für die Reinigung des Schlauchs wurden ebenfalls dokumentiert.

Schritt 5: Gesamtbewertung der Reinigung

Die gesamte Reinigung des Aschesaugers wurde zeitlich erfasst und der Aufwand bewertet. Dabei wurden auch mögliche Schwierigkeiten oder besondere Anforderungen dokumentiert. Es wurde berücksichtigt, ob die Handhabung der einzelnen Teile intuitiv und benutzerfreundlich war und ob die gesamte Reinigung ohne großen Aufwand durchgeführt werden konnte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Sehr einfache und schnelle Reinigung, keine besonderen Anforderungen.

Die Reinigung des Aschesaugers konnte ohne spezielle Werkzeuge oder umfangreiche Schritte durchgeführt werden. Alle Teile ließen sich leicht entfernen, reinigen und wieder einsetzen. Die gesamte Prozedur dauerte weniger als 10 Minuten.

90 Punkte: Einfache Reinigung, minimaler zusätzlicher Aufwand.

Die Reinigung des Aschesaugers war grundsätzlich einfach, erforderte jedoch in einigen Schritten minimalen zusätzlichen Aufwand, wie etwa den Einsatz eines Pinsels oder eines feuchten Tuchs. Die Reinigung dauerte zwischen 10 und 15 Minuten.

80 Punkte: Gute Reinigung, kleiner zusätzlicher Aufwand.

Der Aschesauger ließ sich gut reinigen, allerdings mussten einige Teile wie der Filter oder der Saugschlauch mit etwas mehr Aufwand behandelt werden, um vollständig sauber zu werden. Die gesamte Reinigung dauerte zwischen 15 und 20 Minuten.

70 Punkte: Akzeptable Reinigung, mäßiger zusätzlicher Aufwand.

Die Reinigung des Aschesaugers war akzeptabel, jedoch erforderte das Entfernen und Reinigen einzelner Teile mäßigen zusätzlichen Aufwand. Beispielsweise mussten Verstopfungen im Schlauch mit einem Spezialwerkzeug entfernt werden. Die Reinigung dauerte zwischen 20 und 25 Minuten.

60 Punkte: Reinigung okay, deutlicher zusätzlicher Aufwand.

Die Reinigung des Aschesaugers war insgesamt okay, erforderte aber deutlichen zusätzlichen Aufwand. Mehrere Teile mussten länger bearbeitet werden, um vollständig sauber zu werden, und es waren zusätzliche Reinigungsmittel erforderlich. Die Reinigung dauerte zwischen 25 und 30 Minuten.

50 Punkte: Reinigung schwierig, erheblicher zusätzlicher Aufwand.

Die Reinigung des Aschesaugers war schwierig, da mehrere Teile schwer zu erreichen oder zu entfernen waren. Es war erheblicher Aufwand nötig, um alle Teile zu reinigen, und die Reinigung dauerte zwischen 30 und 40 Minuten.

40 Punkte: Reinigung sehr schwierig, sehr erheblicher zusätzlicher Aufwand.

Die Reinigung des Aschesaugers war sehr schwierig und erforderte viel Zeit und Mühe. Viele Teile waren schwer zugänglich oder nur mit viel Aufwand zu reinigen. Die Reinigung dauerte zwischen 40 und 50 Minuten.

30 Punkte: Reinigung unangenehm, kaum durchführbar.

Die Reinigung des Aschesaugers war unangenehm und nahezu nicht durchführbar ohne spezielle Werkzeuge oder Hilfsmittel. Mehrere Versuche und erhebliche Anstrengungen waren notwendig, um den Aschesauger zu reinigen. Die gesamte Reinigung dauerte über 50 Minuten.

20 Punkte: Reinigung extrem unangenehm, nahezu unmöglich.

Die Reinigung des Aschesaugers war extrem unangenehm bis nahezu unmöglich. Es war kaum möglich, alle Teile zu reinigen, selbst mit erheblichen Anstrengungen und speziellen Werkzeugen. Die Reinigung hätte mehrere Stunden in Anspruch genommen.

10 Punkte: Reinigung unzumutbar.

Die Reinigung des Aschesaugers war unzumutbar und praktisch nicht durchführbar. Auch mit maximalem Aufwand und Zeit war der Aschesauger nicht vollständig zu reinigen.

5. Gewicht des Geräts

Schritt 1: Wiegen des Aschesaugers

Für den ersten Schritt der Testdurchführung wurde der Aschesauger auf eine verlässliche Haushaltswaage platziert. Nachdem sich die Anzeige stabilisierte, wurde das abgelesene Gewicht des Geräts sorgfältig notiert. Dieser Schritt gewährleistet eine genaue Erfassung des Ausgangsgewichts des Aschesaugers.

Schritt 2: Bewertung des Gewichts bei der Nutzung

Im zweiten Schritt wurde das Gerät während des normalen Gebrauchs bewertet, um seine Handhabung zu beurteilen. Hierbei wurde darauf geachtet, wie einfach es ist, das Gerät zu tragen und zu bewegen. Beobachtungen und jegliche Schwierigkeiten beim Heben und Manövrieren des Aschesaugers wurden dokumentiert.

Schritt 3: Test der Gewichtsverteilung

Der dritte Schritt beinhaltete die Überprüfung der Gewichtsverteilung des Geräts. Dies wurde erreicht, indem die Trageigenschaften des Aschesaugers eingehend untersucht wurden. Es wurde festgehalten, ob es zu Ungleichgewichten kommt, die die Handhabung und Nutzung des Geräts erschweren, insbesondere beim Heben und Tragen über verschiedene Distanzen und Positionen.

Schritt 4: Vergleich mit Herstellerangaben

Im vierten Schritt erfolgte ein Vergleich des gemessenen Gewichts mit den vom Hersteller angegebenen Werten. Jegliche Abweichungen zwischen den beiden Werten wurden sorgfältig dokumentiert, um zu prüfen, ob die Herstellerangaben konsistent mit den tatsächlichen Messungen sind. Dies hilft auch bei der Bewertung der Genauigkeit der Produktinformation.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Gerät ist extrem leicht und perfekt ausbalanciert, wodurch es sehr einfach zu tragen und zu nutzen ist. Es treten keinerlei Probleme oder Beschwerden während der Nutzung auf.

90 Punkte: Gerät ist leicht und zeigt eine sehr gute Balance. Es besteht nur ein minimaler Aufwand beim Tragen des Geräts.

80 Punkte: Gerät ist leicht, jedoch ist ein kleiner zusätzlicher Aufwand beim Tragen zu bemerken. Trotzdem bleibt die Handhabung weitgehend komfortabel.

70 Punkte: Gerät weist ein akzeptabel schweres Gewicht auf, was einen mäßigen zusätzlichen Aufwand beim Tragen bedeutet. Der Nutzer muss etwas mehr Kraft aufwenden, aber es bleibt noch im tragbaren Bereich.

60 Punkte: Gerät ist schwer, was einen deutlichen zusätzlichen Aufwand beim Tragen erfordert. Die Nutzung wird merklich anstrengender, besonders über längere Distanzen.

50 Punkte: Gerät ist sehr schwer, wobei ein erheblicher zusätzlicher Kraftaufwand nötig ist, um es zu tragen. Dies beeinträchtigt die Handhabung und Nutzung des Geräts stark.

40 Punkte: Gerät weist ein zu hohes Gewicht auf, was zu einem sehr erheblichen zusätzlichen Aufwand beim Tragen führt. Die Nutzung wird äußerst unkomfortabel und beschwerlich.

30 Punkte: Gerät ist extrem schwer und kaum tragbar. Der Nutzer wird stark beeinträchtigt und es besteht große Anstrengung beim Versuch, das Gerät zu bewegen.

20 Punkte: Gerät ist viel zu schwer und nahezu unmöglich zu tragen. Die Nutzung wird fast komplett verhindert durch das enorme Gewicht.

10 Punkte: Gerät ist unzumutbar schwer, was es praktisch unhandhabbar und kaum nutzbar macht. Tragen und Bewegen des Geräts sind nahezu unmöglich.

